

Jugendliche von „Krabat“ inspiriert

Internationales Tanz- und Theaterprojekt für Jugendliche in der Bildungsstätte Bredbeck

VON CHRISTA NECKERMANN

Osterholz-Scharmbeck. Während es wieder einmal auf den Pavillon auf dem Gelände der Begegnungsstätte Bredbeck herabregnet, tummeln sich im Innenraum Raben und Müllerburschen im Tanz. Noch sind sie in der Probier- und Findungsphase, immer wieder unterbricht Karolina Rentflejsz die Darbietungen, um zu loben und zu verbessern: „Ja, das sieht schon gut aus, aber hier bitte noch mit mehr Schwung ausführen!“. Ihre Anweisungen gibt sie auf Englisch, denn das ist die verabredete gemeinsame Sprache, der wieder aus drei Nationen stammenden Teilneh-

merinnen und Teilnehmer am diesjährigen internationalen Tanz- und Theaterprojekt.

„Das internationale Tanz- und Theaterprojekt für Jugendliche ist ein Partnerschaftsprojekt des Landkreises Osterholz mit unserer Partnerstadt Kwidzyn in Polen, wo das Stück dann Ende August aufgeführt wird“, erläutert Kian Pourian, der in der Bildungsstätte Bredbeck die jungen Leute im Fach Schauspiel unterweist.

Von den 23 jungen Leute zwischen 15 und 25 Jahren kommen neun aus Polen, acht aus der Ukraine und sechs aus Deutschland. In diesem Jahr erarbeiten sie gemeinsam Texte, Geschichten, Melodien und Tänze, zu denen

Otfried Preußlers Geschichte „Krabat“ die Inspirationen geliefert hat.

Preußler, der in diesem Jahr seinen hundertsten Geburtstag gefeiert hätte, hat Figuren wie „Das kleine Gespenst“, „Die kleine Hexe“ oder „Der Räuber Hotzenplotz“ erschaffen, die bis heute feste Plätze in den Bühneregalen vieler Kinder haben.

„Krabat“ dagegen ist eher eine Geschichte für ältere Kinder. „Die Geschichte ist eigentlich etwas dunkel angelegt“, sagt Kian Pourian. „Hier geht es um Magie in der alten Mühle, Zauberduelle, wahre Freundschaften und die über alles siegende Liebe“.

Otfried Preußler sagte über seine Geschichte: „Mein Krabat ist die Geschichte meiner Generation und die aller jungen Leute, die mit der Macht und ihren Verlockungen in Berührung kommen und sich darin verstricken“.

Noch wird fleißig an den Texten gefeilt, die in den Workshops „Kreatives Schreiben“ unter Anleitung von Alexander Starostin im Entstehen sind. Hier gehen die Teilnehmer etwa der Frage nach, was sie tun würden, wenn sie Zaubern könnten, in welches Tier würden sie sich möglicherweise verwandeln wollen?

Die Tänzerinnen und Tänzer basteln indes gemeinsam mit der Theater-erfahrenen Karolina Rentflejsz an den ausdrucksstarken Figuren und den Abläufen auf der Bühne, und die Musikerinnen und Musiker entwickeln unter Anleitung von Alex Slysarenko und Marc Christian Barz die passenden Melodien zu dem Stück, das dann am Sonnabend, 5. August, um 19 Uhr im Pavillon in der Begegnungsstätte seine Premiere erleben wird.

Der Eintritt ist kostenlos, doch eine kleine Spendendose im Eingangsbereich freut sich darauf, gefüttert zu werden.



Die „Raben“ bereiten sich in dieser Szene darauf vor, Krabat als Müllerlehrling in die alte Mühle zu locken.

FOTO: CHRISTA NECKERMANN